

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

167 (21.7.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571895)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße) 2,50 Reichsmark, für den Rest des Monats 2,70 Reichsmark.

Republik

Zeigen: monatlich oder den Namen für Abonnement: Wilhelmshaven und Umgebung 12 Pfennig, Familienabonnent 10 Pfennig, für Abnehmer auswärtiger Orten 25 Pfennig. Platzieren: monatlich total 40 Pfennig, auswärts 55 Pfennig. Abbestellen: Diagonalschriften unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Küstringen, Montag, den 21. Juli 1930 + Nr. 167

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Das Volk hat zu entscheiden.

Wähler und Wählerinnen der deutschen Republik!

Der Bürgerblock hat seine Diktatur ausgerichtet!
Das Kabinett Brüning regiert mit dem Artikel 48!
Zwischen Bürgerblock und Sozialdemokratie, Arbeit und Kapital, Demokratie und Diktatur läuft am 14. September die Entscheidung!

So ist nicht wahr, daß der Reichstag versagt hat. Die Regierung Brüning hat versagt. Ihr einziges Verbrechen war darauf gerichtet, die Sozialdemokratie, die politische Vertretung der Arbeiterklasse, auszuschalten und mit den Großindustriellen und den Großgrundbesitzern zu regieren. Daran ist sie gescheitert!

Millionen Menschen sind arbeitslos, andere Millionen in ihrer Existenz bedroht. Die Wirtschaftskrise, in die fast alle Länder der Welt hineingerissen sind, fordert immer neue Opfer. Diese Krise ist das Ergebnis der kapitalistischen Anarchie, nicht des Young-Planes. Sie trifft die Länder der Sieger, wie der Besiegten.

Schwere Lasten für alle Volksschichten sind zur Verringerung der Not, zur Überwindung der Wirtschaftskrise und zur Gesundung der Reichsfinanzen erforderlich. Die Regierung Brüning wollte die Reichen und Leistungsfähigen verschonen und die Armen und Schwachen anverleiten. Sie wollte die Bezüge der Arbeitslosen, der Kranken, der ehemaligen Kriegsteilnehmer, der Invaliden und Wöchnerinnen verkleinern und neben anderen ungerechten Vorkäufen eine Kapitalsteuer verhängen, die allen Grundbesitz steuerliche Gerechtigkeit widerpricht und bisher nur Kolonialvölkern aufgeschwungen wurde.

Die Sozialdemokratie weiß, daß ohne Opfer der Allgemeinheit den Millionen Arbeitsloser keine neue Arbeit verschafft, die Existenz der Arbeitenden nicht geschützt werden kann. Sie hielt es daher für ihre Pflicht, nach Heranziehung der Leistungsfähigen auch die in ihrer Existenz gefährdeten Volksteile zu helfen.

Ihre Verträge einer gerechten Lösung sind gescheitert. Denn auch in diesem Reichstag fanden nur 152 Sozialdemokraten 340 Abgeordnete anderer Parteien gegenüber, und die Regierung Brüning wollte gegen die Sozialdemokratie und mit der Mehrheit regieren, wie es der Reichspräsident befohlen hatte.

Berlin, 19. Juli 1930.

Unter dem Kabinett Hermann Müller ist es der Sozialdemokratie gelungen, gefährliche Anschläge der Reaktion zurückzuweisen und wertvolle Zugeständnisse für die Arbeiterklasse zu erzielen. Damals konnten die Verschlechterungen der Arbeitslosenversicherung abgewehrt, Löhne und Gehälter geschützt werden. Am Ende 1928 die rheinischen Großindustriellen eine Viertelmillion Arbeiter ausperren, um die Löhne zu senken, wurden die Ausgesperren aus Reichsmitteln unterstützt, und der Angriff wurde abgelehnt.

Die Regierung Brüning dagegen hat im Mai 1930 durch den Schiedsspruch von Dognhausen einer Lohnkürzung zugestimmt und damit das Signal zu einer allgemeinen Kürzung der Löhne und Gehälter gegeben, ohne das Verprechen der Preisfestlegung einlösen zu können, weil sie Kartelle und Trusts unerschützt ließ. Es folgte die Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung, der Krankenerkrankung, der Verkleinerung der Zuschüsse für Invaliden und Wöchnerinnen, die unter der Regierung Müller erhöht worden waren.

Der Kampf der Sozialdemokratie gegen diese soziale Reaktion ist nicht nur ein Kampf um das Recht des Parlaments, sondern auch ein Kampf um das Recht des Volkes.
Dieses Recht des Volkes wollen auch die Nationalsozialisten, die erklärten Anhänger der Diktatur, vernichten. Sie wollen die brutale Gewalt mit Messer und Revolver zum staatlichen Exekutiv erheben. Dabei leisten ihnen die Kommunisten durch ihre Kampfmethoden wie durch die Zersplitterung der Arbeiterklasse wertvolle Dienste.

Wähler und Wählerinnen, nicht die Diktatur soll regieren, sondern die Demokratie. Das Kapital will herrschen durch Diktatur. Demokratie aber ist Herrschaft des arbeitenden Volkes. Ohne Demokratie kein sozialer Fortschritt, keine Gesundung der Wirtschaft, keine Beilegung von Not und Elend!

Wähler und Wählerinnen, seht euch zur Wehr gegen den Bürgerblock und seine Helfer! Gegen die Regierung Brüning, die mit dem Großkapital verbrüder ist und die Rechte der Arbeiterklasse niederschlagen will!

Vorwärts zum Kampf für Demokratie und Sozialismus, für das arbeitende Volk, für die Sozialdemokratie!

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Krójus Hugenberg.

Der Krójus von Eplden hat seinen Namen aus dem Altertum bis in unsere Zeit gerettet: einmal durch seinen sprichwörtlichen Reichtum, nach dem wir heute noch einen reichen Mann einen Krójus nennen. Sodann aber ist Krójus berüchtigt geworden als Opfer der Doppelmissetat der Drafel. Als er sich zum Krieg gegen Preußen anschickte, befragte er vorher das besiegte Preußen, ob er durch den Krieg „ein großes Reich verdienen“ werde. Siegesgewiß griff Krójus an, aber er wurde befragt und gefangen genommen; — mit dem besiegten Reich hatte das Drafel das Reich des Krójus gemeint!

Hugenberg, Chef der Deutschnationalen Volkspartei, weiß mit diesem König des Altertums überaus große Ähnlichkeiten auf. Einmal ist auch für Hugenberg das Hauptmittel seiner Herrschaft sein Reichtum, wenn auch seit dem Zusammenbruch der Drafel der Nimbus des Herrn Hugenberg als eines modernen Krójus sich sein Reichtum als ansehnlich erwiesen, um die Herrschaft, wenn nicht über eine Partei, so doch über deren Apparat und Presse zu behaupten. Dabei zeigt sich allerdings, daß auch die Drafel, wie sie sich in Krójus Hugenberg verkörpert, mit Geld allein nicht herrschen kann, sondern daß ein Bündnis mit der politischen Reaktion notwendig ist. Aber dieses Bündnis fehlt Herrn Hugenberg. An seiner Stelle hat er sich gleich Krójus auf Drafelstütze verlassen. Herr Hugenberg ist ausgesprochen, um den Marxismus in Deutschland mit Feuer und Schwert auszurotten. Seine Trabanten in seiner Presse spendieren ihm Bewunderung und propagieren: Herr Hugenberg würde in diesem Kampf eine große Partei heranzüchten! (Sie meinen: die Sozialdemokratie.)

Das Drafel ist eingetroffen, aber so wie beim König Krójus: Bei der Ausstattung des Marxismus ist es Herrn Hugenberg tatsächlich gelungen, eine große Partei zu schaffen, nämlich seine eigene! Aus dem nationalen „Krieg“ einen „Krieg“ zu machen, hatte Herr Hugenberg als sein politisches Ziel bezeichnet. Dieser Krieg sollte abdam armen Leute die Sozialdemokratie herbeiführen. Aber beim Eingehen in die Blockform hat Herr Hugenberg den größten Teil des Krieges verschüttelt! Was er als Block übrig behält, reicht gerade, um

es als Musterprobe unter einem Glassturz auszustellen.
Herr Hugenberg hat seine Partei nicht nur einmal, er hat sie jetzt zum zweiten Male gespalten. Konnte er den Abzug der Gruppe Treutmann-Kendell noch als Abspaltung eines äußersten Flügels bemitleiden, so sprengt der Austritt Wehlers und seiner Anhänger die Deutschnationale Partei in der Mitte auseinander.
Herr Hugenberg hat beim Scheitern von seiner Reiffraktion die Hoffnung ausgeprochen,



Krójus Hugenberg (links) verläßt das Reichstagsgebäude.

daß die deutschnationale Fraktion in den neuen Reichstag in unverminderter Stärke wieder einzutreten würde. Niemals war der Satz beachtlicher: „Nach am Grabe pflanzen et die Hoffnung auf!“ Was für Geschick seine Anhänger zu diesem Hoffnungsverlust gemacht haben, wird von Hugenbergs Presse leider nicht berichtet. Aber die Komik dieser aus der Zer-

zweiflung geborenen Prophezeiung müßten sie umso härter empfunden haben, als der doppel gespaltenen Partei noch von einer anderen Seite weitere Schwächung droht.

Ein Teil des Presse munkelt, daß Herr Hugenberg den Nationalsozialisten ein Wahlbündnis angeboten habe. Wir vermögen es nicht zu glauben. Der Erfolg des Bündnisses zwischen Hitler und Hugenberg bei dem mäßigsten Volkseinstimm war der, daß die Hugenbergwähler in hellen Scharen zu Hitler überliefen. „Hitler trug Hugenberg.“ Bei einem Wahlbündnis würde dieser Prozeß der Aufzählung Hugenbergs über Reiffraktionen annehmen; er wird auch ohne ein Wahlbündnis zweifellos seinen Fortgang nehmen. Schon verfallen die Nazis in ihrer Presse, daß die NSDAP die Rolle der Deutschnationalen und Hitler das Erbe Hugenbergs nunmehr anzutreten gedächten. Es ist wirklich faszinierend, daß der Diktator der Deutschnationalen Volkspartei mit Selbstgefälligkeit in die Lage geraten kann, als Anhänger Hitler's zur komischen Figur des Parlaments herabzusinken.

Im Tone tiefster Bitterkeit rechnet die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ Herrn

Hugenberg vor, daß seine Bekämpfung des Marxismus dazu geführt hat, die Sozialdemokratie über die Rechte triumphieren zu lassen. An der Tat: Sometz sich überhaupt ein Wahlergebnis vorausberechnen läßt, wird im neuen Reichstag noch viel weniger ohne die Sozialdemokratie regiert werden können als im alten. So hat denn die „Deutsche Tageszeitung“ von ihrem Standpunkt aus Recht, wenn sie Hugenbergs Politik mit dem Hohmwort charakterisiert: sie habe alles erreicht, was sie verhindern wollte! — Es ist so, es ist wirklich so: Krójus Hugenberg hat eine große Partei zertrümmert!

„Am liebsten aber geht es einzuweilen noch wie Hans im Glück: er merkt nichts von dem, was das Schicksal mit ihm im Sinne hat. Er hat, wie der Hans des Märchens, seinen großen Geldbeutel eingetauscht gegen das Pferd, das Pferd gegen die Kuh, die Kuh gegen das Schwein, das Schwein gegen die Gans, die Gans gegen den Stein — nationaler Volk genannt! Und wenn dieser Stein am 14. September ins Wasser rollt, so wird Hans Hugenberg im Glück erleichtert ausrufen, daß er nun auch diese Last los sei.“

Sozialdemokratie führt!

Seite 1: Sozialdemokratie.

(Wiedung aus Berlin.) Seite 1 ist bei den kommenden Wahlen wiederum die Seite der Sozialdemokratie!

Im Reichsministerium fand am Sonnabend eine Besprechung mit Vertretern der bisher im Reichstag vertretenen Parteien statt, die zu einer Übereinstimmung dahin führte, daß die zum ersten Male auf den Wahlzettel sämtlicher Wahlkreise nach den bestehenden Bestimmungen in folgender Reihenfolge eingetragen sind:

1. Sozialdemokraten,
2. Deutschnationale Volkspartei,
3. Zentrum,
4. Kommunisten,
5. Deutsche Volkspartei,
6. Deutsche Demokratische Partei
7. Wirtschaftspartei,
8. Bayerische Volkspartei,

9. Nationalsozialisten,
10. Christlich-Nationale Bauernpartei.
Alle neuen Parteigruppierungen, die eigene Kandidaten ausstellen beabsichtigen, rangieren auf der Wahlzettel hinter den bereits bei der letzten Reichstagswahl aufgeführten Parteien.

Der bisherige deutschnationale Reichstagsabgeordnete Herr Wehler hat in einem Schreiben an Hugenberg seinen Austritt aus der Deutschnationalen Partei erklärt.

Der finnische Zonenminister hat angeordnet, daß kommunalistische Vorschläge zur Reichstagswahl nicht angenommen werden dürfen. Außerdem hat er kommunalistische Vereinigungen und Zusammenschlüsse von Kommunisten verboten. Außerdem werden in der Provinz auch sozialistische Jugendgruppen polizeilich überwacht.

Was verdienen die weiblichen Angestellten?

In einer Unterhaltung mit erfolgreichen Frauen aus den verschiedenartigsten Berufsgruppen über das ewige Thema der Vergütung von Arbeiterinnen...

bleibt, kann ja nicht einmal für Erholung in Licht, Luft und Sonne, für Weiterbildung und Abwechslung verwendet werden...

Abzug der Steuern und Versicherungsbeiträge an sonstiger sozialer Beiträge bleiben dann noch 129 RM für den gelamten Lebensbedarf...

Trotz dieser wirklich nicht verlockenden Ausblicken drängen alljährlich tausende junger Mädchen in die Anstellungsverufe...

Hilde Walter.

Aus aller Welt.

Doppelter Kindermord in Holland.

Der frühere Kolonial-Militärmusikant Stap in Rotterdam, ein vierzigjähriger Mann, hat in Gegenwart der Frau eines Freundes, bei dem er wohnte, seine eiführige Tochter und seinen zehnjährigen Sohn ermordet.

Industrie-Größen in Oberstlehen?

Zu den Nachrichten, daß der Zulammenfluß der drei oberstlehenen Industriestädte Reuthe, Hindenburg und Gieslitz...

Der Mörder telefoniert ...

Er kündigt beneidende Berechnen an.

Die Hennsdorfer Polizei besetzt sich seit einigen Tagen mit der Aufklärung einer merkwürdigen Kriminalaffäre, in deren Mittelpunkt ein bisher unbekannter Verbrecher steht.

Drei Worte behielten nachweislich das Gewissen des unbekannten Mörders. In allen drei Fällen handelte es sich um Frauen.

Esprellungen durch telefonische Drohungen verlor. Als Opfer hatte er sich zunächst einen Großindustriellen namens John Barco auserkoren.

Bald darnach meldete sich 'Drei E' telefonisch und machte dem Großindustriellen bittere Vorwürfe, daß er seinem Wohlwille nicht entsprochen und ihm eine Falle habe legen wollen.

Mit dem Volkshor unterwegs.

Ein kleiner Teilnehmer der Kontertee des Kinderchor's des Volkshors Kürlitzingens...

Neuer Zehnampf Weltrekorde Bräüß.

In Dresden hatten wir einen schönen Empfang. Die vereinigten Sänger der Reichsvereine...

Die Jagd geht nun weiter nach dem amtlichen Verbrecher. Seitler hat er sich noch zweimal telefonisch gemeldet.

Wander Zehnampf Weltrekorde Bräüß.



Wander Zehnampf Weltrekorde Bräüß.

Nach 4 1/2stündiger Fahrt langten wir über Bremen in Werden a. d. Aaer an, wo wir vom Vorstand des dortigen Volkshors...

In Bielefeld wurden wir schon von vielen Sangesfreunden erwartet und von ihnen zur 'Eienbüchse' geführt.

Mittags trafen wir in Stadthagen ein. Hier marschierten wir, ocean die Straße, nach dem Standquartier 'Katteler'.

Am Sonntag morgen mußten wir uns auch von Bielefeldern wieder trennen und kamen nach weisfönderiger Fahrt in Donsbrück an.

Einschub in ein Konfektionsgeschäft.

In der Nacht zum Donnerstag knatterte Einbrecher einem großen Seiden- und Konfektionsgeschäft in der Berliner Friedebüchse einen Besuch ab und rannte Seidenwaren im Werte von etwa 3000 RM.

Brandunglück in Berlin.

In den ersten Morgenstunden des Freiungsbrach im Dachstuhl eines Wergebäudes in Neukölln ein Brand aus.

22 Wädertinnen aus Siele.

Der Wrat des Pariser Franzengefangnisses Saint Lazare macht darauf aufmerksam, daß sich dort 22 Wädertinnen in Haft befinden.

Im Raub vererben.

Im November 1918 wurde in der Nähe von Reichenbach in Weimarer-Altenteich der Jagdhüter Götauer aus Raub ermordet.

In der Gieslitzermühl verirr.

Obwohl von den italienischen Grenztruppen nun auch die höchsten und unzugänglichsten Gieslitzerpässe besetzt sind, gelangt es bald in die höchsten und unzugänglichsten Gieslitzermühl immer wieder.

100 000 Lei für eine beidhändige Geige.

Wie die Blätter aus Großwardein (Ungarn) berichten, wurde der italienische Violinist Giuseppe Perini mit einem Besatz ein Schabenerianerlupen von 100 000 Lei zuerkannt.

Emil Orlik sechzigjährig.

Die künstlerische Bedeutung von Emil Orlik wird man heute nur dann ernsthaft würdigen können, wenn man den Blick drei Jahrzehnte zurück in die Vergangenheit wendet.



Orlik, der zahlreiche farbigen Lithographien, die Pastelle, Gouachen, Aquarelle und seine originellen Plakate, Bucheinbände, Bogenblätter und Bilderzeilen einmal auf ihre Weltenswirkung hin durchleuchten wollte...

Gerade um diese Zeit waren die japanischen Holzschnitte in Europa bekannt und in ihrer Eigenart gefolgt worden.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Helmühle. Bau der Gesellschaft Rüttingen - Jever. An den Straßen Rüttingen - Jever hat die Firma Franke, Bremen, jetzt mit dem Beginn der Ferngasleitung Rüttingen - Jever begonnen.

Schortens. Aus der Gemeinde. Die Spar- und Darlehenskasse hielt am letzten Freitag eine Generalversammlung ab.

Schortens. Kultivierungsbeispielen. Urträge auf derartige Beispielen aus der Landeshälfte für im Jahre 1900 zu kultivierende Grundstücke sind dem Gemeindevorstand des Bezirksamtes...

Kinder stehen. Bei Anstehungsstellen des Sichelens genügt die vorläufige Einstellung und die Verpachtung mit Vorkaufrecht.

Schortens. Sommerfest des Bürgervereins. Der Bürgerverein Schortens hält am 17. August sein diesjähriges Sommerfest auf dem Festplatz bei W. Wogena in Schortens ab.

Im Spielhaal.

In Kürze erscheint ein neues "Wäzger Preis"-Buch: "Der Dollar" von Felix Scherret.

Im Kaffaratinal tagte eine erlesene Versammlung. Segar der große Wäzschent war erschienen und hatte dem ebenbürtigen Samuel Wolf gegenüber Platz genommen.

Das Spiel begann losch. Wäzschent legte nur eine Bank von fünfshundert Dollar auf, also eine Gabe, die gar nicht der Rede wert war.

Es war ein Kavalierpiel. Man beschnupperie sich unverbündlich und machte unentwegt Verbeugungen; man zückte die Baskettlingen nur zum Scherz.

Da endlich röhrt Marlas die Gebuld. Er konnte die Hoppel nicht länger mitanhängen. In der Bank standen etwas mehr als zweltauhsend Dollar.

Es plänkelte sich so hübsch, doch wenn dieser ungeheilte Geldprolet es anders wollte, gut, dann sollte er es haben. Wäzschent flüsterie honigglück: "Herr Marlas, habe ich recht gehört, Sie wollen Bank spielen?"

Der Mann war getroffen. Jetzt wurde es ernst. Jetzt begann das wilde Spiel der Börie, der Spekulation. Jetzt kämpfte Mann gegen Mann.

Wäzschent. Ein Gefäßgefäß im Wald. In einem Kortenmoor hat sich die Rhein-Weidmanns-Bund und Siedlungsvereinschaft für Gefäßgefäßern (GMBd) angehebelt.

los verschunden sein sollten. Heute hat sich hierin vieles geändert. Zu beiden Seiten des Weges sind schon eine ganze Reihe Häuser entstanden...

Das Geheimnis der Bleikugel.

War es der Kommissar? - Die Sonne hat es nicht an den Tag gebracht. Das Land der Geheimnisse - so könnte man die Riviera nennen. Nizza, Monte Carlo, Mentone, Cannes und die vielen kleinen, intimen Bädereien...

Die beiden Herren fuhren in die Stadt zurück einen Arzt zu suchen. Es war Sonntag. Die meisten Bezirke waren daher nicht anzutreffen.

und auch glücklich mit feststehend in den sicheren Hafen brachte. Das Glück wechselte, verteilte wackelig seine Gunst. Einige der Herren ließen sich von dem Bos Royal bringen.

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Geiern auf Nordsee. In der gestern von der Reichsbahn durchgeführten Sonderfahrt nach Nordsee...

Die Fahrt nach dem Weltbad Nordsee mußte bei regenüberhangendem Himmel angetreten werden. Schauer folgte auf Schauer...

Korbernen hat besungener Wohl auf jeden der besten Eindrücke gemerkt. Auch das Wetter muß es geben. Groß, modern und lauber...

Kurmusik und Erst-Konzert verbunden. Uns wird mitgeteilt: Heute, Montag, fällt das Promenadekonzert aus...

Der Baumstamm der Redeverwaltung. Ein überaus feines Baum am Sommerabend...

g. Submissionsergebnis von kaiserlichen Arbeiten. Die Ausführung von Mauer- und Unterhaltungsarbeiten...

Das Kinderfest der Schrebergartener. Auf seinem ausgezeichneten Schrebergarten...

Ein genialer Sauertrick.

Wie ein Juwelier hereingelegt wurde. Aus Paris wird berichtet: Ein nicht allfälliger Juwelier beschäftigte das Pariser...

Reichsbahn-Sonderfahrt ins Rheinland.

Die Fahrt nach der Kümmung des besetzten Rheinlandes veranfaßte Sonderfahrt der Reichsbahndirektion Oldenburg und Münster...

Die Fahrt nach dem Weltbad Nordsee mußte bei regenüberhangendem Himmel angetreten werden. Schauer folgte auf Schauer...

wurde den Teilnehmern die Wahl gelassen, zur Burg ins Bad Godesburg oder nach der Kümmung...

Der folgende Tag, Dienstag, war für den Dampferverkehr nach dem Rhein ein wichtiger Tag...

Am Mittwoch morgen brachte der Sonderzug die Fahrteilnehmer nach Königsmann...

Gieorg Wagner plötzlich erkrankt.



Gieorg Wagner erkrankte infolge der Aufregungen bei den Vorbereitungen zu den Bayreuther Festspielen...

Die zweite billige Ferienfahrt nach Belgoland. Die zweite billige Ferienfahrt nach Belgoland...

Jadeküstliche Filmbau.

g. Capitol und Colosseum-Vorstellung. Frei nach der Silhouette und Zeichnung...

schmeiern gleicht. Die großangelegten Rollen haben sich der Regie vorzüglich geliehen...

Vareel.

Unfall beim Spielen. Der fünfjährige Sohn eines Nordseebadbesizers geriet hier bei der 'Deutschen Erde' beim Spielen mit einem...

Schwerer Motorradunfall in Neuenwege. Einen schweren Unfall erlitten am Sonntagmorgen zwei Männer aus Oldenburg...

Freie Stellen für Versorgungsamter. Beamt: 1 Polizeibeamter, Magistrot...

Aus dem Oldenburger Lande.

Die Landwirte müssen ihr Heu prüfen. Die Heubereitungen werden von der Brandstiftung darauf untersucht...

Vor 60 Jahren Ausbruch des deutsch-französischen Krieges. Das Niederwalddenkmal bei Radesheim...



Das Niederwalddenkmal bei Radesheim. Wo der Rheinstrom die höchsten Teile des Rheinlandes berührt...

Machen Sie doch die Fenster auf! Hier drinnen sind 22 Grad, und draußen hat es 15 Grad abgeblüht!

~ Bilder vom Tage ~

Die Redner der großen Rheinlandfeiern.

Auch in Bayern politische Krise.



Von links nach rechts: Bayerns Staatspräsident Dr. Schmitt, Preußens Ministerpräsident Otto Braun, Reichkanzler Dr. Brüning, Hessens Ministerpräsident Adelung, Bayerns Ministerpräsident Dr. Held. — Der Reichkanzler und die Präsidenten der vier deutschen Länder an der Westgrenze werden bei den großen Rheinlandfeiern in Speyer, Mainz, Trier und Aachen das Wort ergreifen, die nun doch noch durch die Anwesenheit des Reichspräsidenten ihren besonderen Festglanz erhalten.

Landwirtschaftsminister Dr. Anton Fehr, Reichsernährungsminister a. D. und Führer des Bayerischen Bauernbundes, legte infolge des Austritts seiner Partei aus der Koalition seinen Ministerposten nieder.

Ausflug zum Europarundflug.



Die ersten Teilnehmer sind in Stockholm eingetroffen. — Oben: Koch (rechts) und sein Begleiter. Unten: Dinosi (links) und sein Begleiter. Eine Reihe von Teilnehmern am Europarundflug A. Doretto in Berlin eingetroffen, um sich den letzten Teilstreckenabschnitten für den 2000 Kilometer langen Ring zu unterziehen.

Sturm auf englische Warenlager in Bombay.



Polizeiabteilungen treiben die Angreifer zurück. — Immer härtere Formen nehmen die Zustände in Indien an. Die indischen Nationalisten begnügen sich nicht mehr mit dem Boykott englischer Waren, sondern inszenierten nun in Bombay einen bewaffneten Sturm auf ein englisches Warenhaus. Nur mit Mühe konnten die Angreifer von der Eingeborenenpolizei zurückgeschlagen werden. Es gab mehrere Tote und Verwundete.

Schweres Erdbeben in Spanien.



Verstärktes Haus in der mittelspanischen Stadt Matilla (bei Cordoba), die durch das schwere Erdbeben, das Spanien heimsuchte, fast ganz zerstört wurde.

Wieder und wieder Fortschritte der Artillertechnik.



Das neueste und gefährlichste Maschinengewehr der amerikanischen Luftflotte. — Das neue luftfähige Maschinengewehr, das auf Kampfflugzeuge aufmontiert wird, vermag in der Minute 600 bis 800 Schüsse zu feuern.



Für unsere Jugend

Peter reist nach Afrika



SIRENEN im NEBEL

Drei Mädchen: Eva, Hanna und Erna, und drei Knaben: Peter, Jim und Karlheinz reisen als Gäste eines Dampfers nach Afrika. Was für eine herrliche Ferienfahrt! Durch den Kanal geht die Reise nach Porto, von dort nach Lissabon, der Hauptstadt Portugals. Ein wahres Märchenland erwartet die Kinder aber in Marokko. Noch einmal besteigen sie das Schiff, um die Kanarischen Inseln zu besuchen; dort findet die Reise ihren Abschluß. Nachstehend veröffentlichen wir das Tagebuch Peters, das auch sicher interessieren wird.

Der Kapitän der „Tenerife“

Im Hamburger Hafen, am 1. Juni. — Was bin ich aufgeregt! Seit einer Stunde sind wir an Bord des Dampfers, und nun soll es bald fortgehen. Ich weiß gar nicht, wo ich mit Erzählen anfangen soll. Während ich dies hier niederreibe, freischen draußen die Dampfwinden, denn noch immer werden Kisten, Tonnen, Zeitungspapier, Säcke und rietenlange Baumstämme eingeladen. Durch große Lüften verschwindet das alles im Laderaum. Was für Unmengen doch so ein Schiffsbauch fahrt! Einer der Schiffsoffiziere erzählte uns dorthin, daß ungefähr 200 Eisenbahnmotors nötig wären, um die Ladung, die wir mitnehmen, fortzuschaffen.

Das Schiff — „Tenerife“ heißt es — ist herrlich. Eva meint, so einen großen Dampfer hätte sie bisher noch nicht gesehen. Na ja, Eva ist ja eine Landratte, was würde sie erst sagen, wenn sie die beiden großen Riesen-Dampfer „Europa“ und „Bremen“ sehen würde! Eva hat, glaube ich, übrigens Angst. Ja, vor der Seefrankheit! „Alle werden seefrank!“ behauptet sie, aber das glaube ich nicht.

Unsere Kabinen sind fein. Ich habe eine für mich ganz allein. Erna auch. Aber Eva und Hanna wohnen zusammen, und Jim und Karlheinz auch. Die Betten stehen übereinander, und wer oben schläft, muß auf einer kleinen Leiter hinaufklettern. Wie spätig das ist! Auch sonst ist alles praktisch eingerichtet. Die Wäschschiffe sind von der Wand



Zahlreiche Vögel reisten als „blinde Passagiere“ mit...

berunterzuklappen, die Schränke eingebaut. Erich hat mir vorhin beim Kofferauspacken geholfen. Habe ich eigentlich schon gesagt, wer Erich ist? Erich ist der Steward von der „Tenerife“. Eben kommt er und sagt, daß wir wahrscheinlich erst in zwei Stunden, um sieben Uhr abends, abfahren, so lange dauert es noch, bis die Ladung verstaubt ist.

Neun Uhr abends. — Wir schwimmen, hurra! Ach, was waren das für herrliche Augenblicke, als wir abfahren! Rasch ging der Anker hoch, die Tauen und Leinen wurden eingezogen. Der Kapitän stand oben auf der Kommando-Brücke. Am Kai winkten die Eltern. Erna hat gebellt wie ein Schloßhund. Sie soll sich doch was schämen. So ein großes Mädchen!

Ein Schlepper zog uns vom Kai fort, bis mitten in die Elbe. Von hier an dampfen wir allein. Das Schiff zitterte fast gar nicht, obwohl die Maschinen mit aller Kraft arbeiten. Und schaukeln tut es nicht ein bißchen. Eva sagt, das käme draußen, wenn wir auf der Nordsee sind. Und vom Schaukeln würde man seefrank. Aber ich glaube doch nicht daran. An das Schaukeln schon, aber nicht an die Seefrankheit! — Jetzt haben wir auch schon zum erstenmal an Bord gesellen. Der Kapitän — Herrschow heißt er — kam auch in den Speisefalon. Es war sehr hübsch. Jim, der



Peters Reisebeginn.

mit mir in eine Klasse geht, hat sich natürlich gleich wieder übel benommen und immer die doppelten Portionen gegessen. Ich dachte, der Kapitän würde aber so einen Biestfröher ärgerlich sein, aber er hat nur gelacht. Und Eva meinte, vom vielen Essen würde man auch seefrank. — Zu sehen ist nicht viel, weil es stark nebelt.

2. Juni, abends. — Nun sind wir längst auf der Nordsee. Unser Schiff fährt so still, so ruhig wie auf einem Teich. Zahllose Vögel, die sich im Nebel verirrt haben, fahren als „blinde Passagiere“ mit. Denn neblig ist es mächtig. Vorhin standen wir oben auf der Brücke und konnten nicht einmal das Vorderdeck sehen! Ununterbrochen heult die Dampf-Sirene. Und aus dem Nebel schallt die Antwort der anderen Schiffe. Manchmal liegen wir vollkommen still. Ringsumher ertönen die dumpfen Signale. Sehen kann man gar nichts. Ich habe schon einmal gesehen, daß der Nebel der schlimmste



Urpötzlich tauchte ein Schiff im Nebel auf...

Feind des Seemanns ist. Heute kann ich das erst so recht verstehen. Einmal tauchte wie ein Gespenst ein anderes Schiff vor uns auf. Lautlos war es herangefommen, und nun kreuzte es plötzlich unseren Kurs! Was war das für ein atembeklemmender Augenblick! Aber der Kapitän ließ die Maschine mit aller Kraft rückwärts laufen, so kam es nicht zum Zusammenstoß. Noch oft kamen andere Schiffe ganz dicht an uns vorüber. Man sah sie nicht, man hörte nur ihre Sirene. Es ist, als führen wir durch Watte. Morgen mittag sollen wir im Kanal sein und die englische Küste sehen. Hoffentlich hat der Nebel bis dahin aufgehört! Nun bin ich müde, darum will ich für heute Schlaf machen.

Allelei Kurzweil

Zahlenpiel

Die Kinder setzen sich stramm in eine Reihe. Eines stellt den Lehrer dar. Der Lehrer berührt eines mit einem langen Stabe und fragt z. B.: 4×6 wieviel? Der Gefragte darf aber nicht antworten 24, sondern sagt 3×8 oder zwei andere Zahlen, die miteinander vermehrt 24 machen. Wer falsch antwortet, bezahlt ein Pfand. Wer nicht zu antworten weiß, wird durch einen leichten Schlag mit dem Stabe geweckt. Er kann sich aber aus der Klemme helfen, wenn er antwortet und fragt: „Herr Lehrer, wieviel?“ Kann dieser nicht antworten, wird er abgesetzt und an seine Stelle kommt, wer es zuerst weiß. Der Lehrer kann z. B. fragen: $8 \times 3?$ und zur Antwort erhalten $4 \times 10?$, $4 \times 9?$ Antwort: $6 \times 6?$. Er frage aber nicht über 100 hinaus.

Räbezahl (Ein Lauffpiel).

Den Berggeist Räbezahl kennt ihr Kinder gewiß alle, und daß er sich auf das Zaubern versteht, das wißt ihr auch, nicht wahr? Nun, so wißt ein unter euch aus, der den mächtigen Berggeist vorstellen soll, und gebt ihm einen Stoß als Zauberslab in die Hand. Nun entließen alle aus der gefährlichen Nähe des Zaubers. Räbezahl jagt ihnen nach und wen er mit seinem Stabe berührt, der muß stehen bleiben; er ist dann solange gebannt, bis ein anderer Mitspieler ihn angerührt hat. Ist er erfüllt, so darf er wieder fortlaufen. Räbezahl hat unterdes andere Opfer gebannt, die dann auch wieder erfüllt werden müssen. Wer schon dreimal gebannt wurde, erhält Räbezahls Zauberslab und Würde und hat nun die Aufgabe, sich möglichst bald einen Erlahmann zu schaffen.

Einen Strohhalm aufzuheben.

„Du kannst einen Strohhalm nicht aufheben!“ Mitteilbares Aecheljuden deinerleits. „Tue, was ich dir sage, und ich werde recht behalten!“ — Stelle dich mit dem Rücken direkt an die Wand, ich lege unterdessen den Strohhalm dicht vor deine Füße. Nun versuche, ohne die Knie zu beugen, den Strohhalm aufzuheben — oder versuche es lieber nicht, denn du wirfst schließlich das Gleichgewicht behalten.

Leuchtende Väter

Lebende Laternen

Was man sich darunter vorstellen soll? Keineswegs Laternen, die zu gewissen Stunden lebendig werden und aus einer Straße in die andere wandern — so etwas gibt es ja nur in Märchen.

Von Tieren soll hier die Rede sein, die im Dunkeln leuchten! Nicht umsonst haben die Glühwürmchen ihren Namen. An ihrem Unterleib befinden sich einige Leuchtvorrichtungen, die willkürlich in Tätigkeit gesetzt werden können. Nicht nur fliegende, sondern auch sitzende Leuchtträger entwickeln dieses Wunder.

Wer hat nicht schon an warmen Sommerabenden die eigentümlichen Erscheinungen beobachtet? Je weiter man nach Süden kommt, wo die Abende noch wärmer sind, desto wunderbarer ist der Anblick dieser leuchtenden Funken, die zahlreich die warme Nachtluft durchschwärmen. Aber auch die Tier und Vögel dieser Tierchen leuchten.

Unter den Schnellfüßern Amerikas gibt es Arten, die im wahren Sinne des Wortes als „lebende Laternen“ hingestellt werden können. Mehrere Käfer von der Cucujio-Art in ein Glas gefasst, strahlen ein so helles Licht aus, daß man dabei lesen und schreiben kann.

Sehr zahlreich sind die leuchtenden Seetiere. Das sogenannte Meeresschleichen wird durch seine Tierchen herangezogen, deren Oberfläche, besonders bei bewegter See, einen leuchtenden Schimmer verbreitet. Es würde zu weit führen, wollte man die verschiedenen Gattungen und Arten aufzählen. Bei manchen Seetierchen leuchtet die ganze Körperoberfläche, bei einigen nur einzelne Teile. Namentlich in den Tropen ist die Meeresschleiche von den zahlreichen „Glüh-Lämpchen“ magisch beleuchtet.

Zu welchem Zwecke diese Tiere mit Leuchtvorrichtungen ausgestattet sind, kann man aus einem Silberbuche („Wörter aus dem Tierleben“) erfahren. Da steht unter anderem folgendes: „Alle Lebewesen streben zum Licht; die Zugvögel werden durch Leuchtfeuer angezogen, Nachtigallensänger fängt man mit Laternen, und auch die Fische folgen dem Schimmer der Fackeln. Das wissen die Wegelagerer der Tiefsee. Sie fischen, mit einem oder mehreren Glüh-Lämpchen bewaffnet, ihr Opfer auf, oder sie schlendern, mit den schönsten



Ein unheimlicher Meeresbewohner mit eigener „Lichtanlage“

Feuerpendern behangen, ihres Weges, um die dadurch herangelockten Gasser zu überfallen. Andere, denen das Leuchten schmer fällt, wie den Seesternen, veranstalten eine Gleitschaltung ihrer zahlreichen Arme und packen dann die von dem schönen Anblick ergriffenen, ahnungslosen Zuschauer hintertäuscht, um sie aufzufressen. Manche Arten, bei denen die Augen verflümmert sind, tragen an deren Stelle richtige Hohlspiegel, in deren Mitte eine Glühlampe sitzt, also eine förmliche Blendlaterne. Diese leuchtendsten Leuchtwerkzeuge stehen mit den Kerzen in Verbindung.

Von unteren Haustieren kann man das Leuchten bei Katzen und Hunden wahrnehmen. Streicht man das Fell einer Katze im Dunkeln gegen den Strich, entstehen leuchtende Funken im Fellwerk, die auf Elektrizität zurückzuführen sind.



Ein magischer Schein strahlt von den leuchtenden Fischen aus...

Das Frauenportfest in Minden

Minden, 21. Juli. (Eigener Bericht.) In einem eindrucksvollen Tag wurde das...

Auf Spielplätzen und im Schwimmbad wurden Wettspiele...

Nahen an der Spitze marschierte man durch Teile der Stadt...

In der Schlussrunde gab sprach der Genosse Kahn...

Kasse erfolgte die Verhaftung des angeblich...

Ein Rembrandt für 400.000 Mark. Bei der Kunstausstellung...

Touristenzug in Tross. Ueber ein schönes Touristenzug...

Einbrecherbande verhaftet. Der am Donnerstag...

pflegte in gestumpfter Kleidung als russischer...

Wohlfühlen unter Wasser. Aus Berlin wird berichtet: 4...

Schiffahrt und Schiffbau. Norddeutsche Fischkammer...

Aus Hadebeils illustrierter Zeitung. Die Bekehrin hat Geburtstag...

Parteiangelegenheiten. Arbeiterwohnhaft Himmelreich...

Sozialistische Arbeiterjugend. Heute abend, 7.30 Uhr...

Für die Schriftleitung verantwortlich: Karl G. Hug & Co.

Jadestädte Umschau.

Unfall in der Müllerschlucht. Heute mittag...

Lohnsteuerbescheid zum Vorkoster. In der Zeit...

Morgen Kurstanger auf See. Das Brombeeren...

Von der Reichsmarine. Das Verneimungs...

Vortrag im „Beamtenheim“. Der Eigenheim...

Er war es nicht. Herr Wilhelm Brand...

Wetternachrichten aus E. Uhlenjahn: Wind...

Vom Hafen. Der amerikanische Tankdampfer...

Handball des Reichsharner gegen die Arbeiterjugend...

Nordwestdeutsche Rundschau.

Gleitsch. In der Weser ertranken. Ein bei dem...

rp.d. Kuris. Neue Pläne um die Kreisbahn.

Norden. Zwei Väter als Sittlichkeitsverbrecher...

Ni Singer. Amerika errang in Newport einen sensationellen...

Einbrecherbande verhaftet. Der am Donnerstag...

Ein neuer Meister im Leichtiggewicht.

Zwei Brüder verhaftet. Zwei internationalen Gauner...

Ein neuer Meister im Leichtiggewicht. Ein bei dem...



Advertisement for Gebr. Fränkel. Trotz unserer bekannt billigen Preise...

Advertisement for Zwangs-Versteigerung! Am Dienstag, dem 22. Juli 1930...

Advertisement for August Bebel. Aus meinem Leben. Alle drei Teile...

Advertisement for Buchhandlung Paul Hug & Co. Wilhelmshaven, Marktstraße 46.



F. Högemann
 macht
 das Rennen

Sein Ziel heißt: Räumen um jeden Preis!
 Deshalb sind auch die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.
Riesige Mengen
regulärer Herrenkleidung



gelangen in diesen groß vorbereiteten Verkauf. Meine gewaltige und führende Auswahl bietet für jede Figur, jeden Geschmack und jeden Geldbeutel das Richtige.
 Wozu noch viel Worte. Tatsache ist, daß meine Leistungsfähigkeit unübertroffen und die gebotenen Vorteile stets ungehört gross sind, wie sie solche nur ein modernes Spezialgeschäft bieten kann. Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

F. HÖGEMANN
 Gökerstraße, Ecke Bismarckstraße

Saison-Ausverkauf
 Das größte Spezialgeschäft für gute Herrenkleidung

Schaden hin Schaden her.
 immer fort mit der Ware und wäre sie noch so gut, noch so schön. Es ist ja Saison-Ausverkauf und da kommt es uns nicht darauf an.

Fr. Steinkopf
 Gökerstraße 34

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Verwaltungsfelle Wilhelmshaven, Rüstingen
 Am Mittwoch, dem 22. Juli, abends 8 Uhr, findet im Klubzimmer des Gewerkschaftshauses unsere

Mitgliederversammlung
 statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Crüderverwaltung.

Mittwoch nach Wangerooze
 mit Bäderdampfer „Stadt Rüstingen“, ab 1. Einfahrt 7.45 Uhr. Fahrpreis 6.— Mk.
Täglich zwei Fahrten in See.
 Westtags außer Montags 7.45 u. 16.30 Uhr.
 Sonntags 7.45 und 14.30 Uhr.
5 Stunden Seefahrt, Fahrpr. 2 Mk
Jade-Seebäderdienst A. G.
 Wilhelmshaven, Bahnhofplatz, Fernruf 25.

Von der Reise zurück!
Dentist Berner
 Leben von Auto- und Radio-Batterien sowie Reparaturen, Identifizieren und Bilden.
 Auto-Werk 1400
 Berner Straße 26,
 Ecke Mittelbischstraße.

Dienstag, den 22. Juli,
 abends 9.15 Uhr:
Sonderfahrt in See
 mit dem Bäderdampfer „Stadt Rüstingen“, ab 1. Hafeneinfahrt.
 Das Kurorchester in voller Besetzung fährt mit
An Bord Tanzgelegenheit.
 Fahrpreis 1.— RM.
 Bade-Verwaltung Wilhelmshaven.

Warum zahlen Sie Miete
 wenn Sie für den gleichen Betrag ein Eigenheim erwerben können?
Vortrag
 über den Weg zum zinsfrei finanzierten Eigenheim
 findet am Dienstag, dem 22. Juli, um 20 Uhr, im Beamtenheim, Hindenburgstraße 21, statt.
Eigenheimbund Niedersachsen e. V.
 Hannover, Prinzenstraße 6 — Erfolg zweijähriger Tätigkeit: 1220 zinsfreie Darlehen, Wert fast 15 Mill. RM.

Licht-Luft-Bad
 Siebethsbürger Straße.
 Gedülzte Bäder.
 Täglich geöffnet für jedermann

Familiengut
 für die vielen Beweise beruflicher Teilnahme beim Ordnen eines ungetrennten Vermögens banken wir allen herzlich.
Sermann Witte und Frau
 Denn ab-Winter

Zu verkaufen
 Gebt. Rühr. Schrank, Kammode, Bettens und ein Ombnagen bill. zu verf. von 8 bis 11 Uhr.
 Wilhelmstraße 27, part.
Werner Rodheer
 für 2.— mit Rührschrank, Wertf. Sch. für 30.— mit 2 verf.
Ernst Dornbusch,
 Schulstraße 15.

Zumiet. gesucht
 Drei Verf. u. H. sind suchen 2 leere Zimmer in Rühr. od. 25 Zimmer, mit Preis u. R. 19 124 a. d. Exp. d. R.
Zu vermieten
Frl. möbl. Zimmer
 zu vermieten. Jedlich Straße 25, 1. Etz. v.
Verloren
 Gebt. Silberarmband u. Rühr. Rathaus d. Schatz verloren. Ges. Schloß. abzugeben bei Ernst. Schwanenstraße 24.

Unser Saison-Ausverkauf mit 20% Rabatt
 beginnt heute! Nur erstklassige moderne Schuhwaren, für deren Güte und Haltbarkeit wir unbedingt garantieren.
Trost & Wehlau, Wilhelmshavener Strasse 70

Stellenangebot
 Weinst. pers. Beamter i. a. Führ. sein. Auto. und zur Geschl. pol. Vertriebs. Wohl. ausführliche C.V. u. R. 10 126 an die Exp. d. Bl. erb.

Stellensuche
 Junger Mann sucht Beschäftig. od. weiches Brot und wo. Adresse in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
 Blasebalg für Schmelzfeuer u. 1 Holzdrehschiff für Spiel u. Freizeitsport. mit 10. Nachweis. bill. zu verf. **Emil Müller,** Wühr. W. d. d. Bl. 20.

Zu verkaufen
 Gut erbt. Rinderwagen zu verkaufen. Schillerstraße 13, 1. Etz. links.
 Weibe Rinder-Gelbstelle zu verkaufen. Bremer Straße 48, hinterer rechts.
 Ein in Dämmerreich belesenes **Ginamilienhäus** mit groß. Garten auf sofort zu verkaufen. Zu erb. in der Exp. d. Bl.

Achtung!
 Bei dem zweiten Konzert des **Berliner Erk-Jugendchors** wirkt das Kurorchester mit und findet anschließend Begrüßung der eingetroffenen sächsischen Reisegesellschaft statt.
Nachbar-Kerball.
 Eintritt: 0.50 RM., für Inhaber von Ausweisakt. 0.50 RM., Schüler 0.40 RM.
 Das Konzert findet im „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“ Montag, den 21. Juli, abends 8.30 Uhr statt.

Zu verkaufen
 Gut erbt. Rinderwagen zu verkaufen. Schillerstraße 13, 1. Etz. links.
 Weibe Rinder-Gelbstelle zu verkaufen. Bremer Straße 48, hinterer rechts.
 Ein in Dämmerreich belesenes **Ginamilienhäus** mit groß. Garten auf sofort zu verkaufen. Zu erb. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
 Gut erbt. Rinderwagen zu verkaufen. Schillerstraße 13, 1. Etz. links.
 Weibe Rinder-Gelbstelle zu verkaufen. Bremer Straße 48, hinterer rechts.
 Ein in Dämmerreich belesenes **Ginamilienhäus** mit groß. Garten auf sofort zu verkaufen. Zu erb. in der Exp. d. Bl.

Frau Martha Scharf
 geb. Denkena
 im Alter von 66 Jahren.
 Dies bringen tiefbetruht zur Anzeige

Max Scharf
 Familie Pflug, Else, geb. Scharf, Detroit
 Familie Dreher, Marie, geb. Scharf, Düsseldorf
 Familie Mauerhoff, Johanne, geb. Scharf, Düsseldorf
 Familie Zehn, Martha, geb. Scharf, Newyork
 Familie Wentland, Wanda, geb. Scharf, Bernburg
 Familie Püschel, Ida, geb. Scharf, Chicago
 Anna Scharf, Chicago
 Richard Scharf, Rüstingen
 Walter Scharf, Chicago
 Wwe. Denkena
 Johann Denkena
 und Angehörige.
 Rüstingen, den 19. Juli 1930.
 Die Feier zur Einäscherung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, in der Kapelle Friedenstr. statt.

Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.

Oldenburg
 Nach den Beschlüssen der Brandstiftungsverwaltung ist die Gefahr der Selbstentzündung von Ölen in diesem Jahre besonders groß. Die Gebäudeigentümer werden deshalb dringend ersucht zur Vermeidung von Brandfällen ihre Öllampen brennend zu beobachten. Bei Abwesenheit verdächtiger Umstände sind sofort der Gemeindevorstand und die Brandstiftungsverwaltung telephonisch oder telegraphisch zu verständigen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder, der Ölen einlagert, verpflichtet ist, zur Verhütung des Brandes auf den Ölen der Gehäube eine geeignete Ölenfänge von mindestens 3 m Länge vorzulegen zu lassen.
 Oldenburg, den 10. Juli 1930.
Oldenburgische Brandstiftungs-V. d. G.

Heute beginnt mein erster
Saison - Ausverkauf!
 Restlose Räumung meines grossen
Schuhlagers
 zu staunend niedrigen Preisen
10% auf sämtliche Waren.
 Teilweise bis 30% Ermässigung.
ALEX BROKOP
 Oldenburg.

Madel angekommen!
Agnes und Emil Hapke
 zzt. Oldenburg, Kanalstr., 18. Juli 1930,
 Gleiwitz, Mollkestr. 10

Erfinder - Vorwärtstrebende
3000 Mark Belohnung
 Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.